

GUTE Bekannte

Kundenmagazin der Stadtwerke Gotha GmbH

Einblicke Abteilung
Einkauf stellt sich vor

Manufaktur Allerlei
Senf aus Kleinhettstedt

Ratgeber Schlau heizen
mit Hybridsystemen

03|2017



UMBAUPROJEKT

**Elektro-Trabi
nimmt weiter
Gestalt an**

INHALT



Titelthema:
Bei unserem Trabi-Projekt bekam der schwarze Elektrotriebsatz Platz unter der Haube.



- 4** Stadtleben: Mehrgenerationenhaus startet in den Herbst
- 5** Stadtleben: art der stadt e. V. engagiert sich in Gotha
- 6** Einblicke: Abteilung Einkauf der SW Gotha stellt sich vor
- 7** Comic: Hänser & Schluder
- 8** Kundenporträt: Der Lindenhof im Herzen Gothas
- 10** Historisches Fundstück
- 11** Wissen: Strom auf der Pedale
- 12** Manufakturen: Premium-Senf aus Kleinhettstedt
- 14** Service: Moderne Hybridheizsysteme
- 16** Energiewissen: Wie viel Energie steckt in einem Brötchen?
- 18** Knobeln & Gewinnen: Kinderseite und Kreuzworträtsel



LIEBE LESERINNEN,
LIEBE LESER,

das verstärkte Engagement von Unternehmen vor Ort und in der Region mutet auf den ersten Blick wie ein Anachronismus an – vor dem Hintergrund von Globalisierung, Digitalisierung und absoluter Vernetzung. Das Gegenteil ist jedoch der Fall: Gerade in einer globalisierten und anonymeren Welt suchen Menschen nach Vertrautem, das sie umgibt. Als Energieversorger stehen wir deshalb in einer besonderen Verantwortung. Wir gehen fair mit unseren Kunden um, bieten ihnen attraktive Produkte an, sind direkt ansprechbar und engagieren uns seit jeher stark im kulturellen und sozialen Bereich. Auch in unserer Abteilung Einkauf spielt dies eine wichtige Rolle. Im Tagesgeschäft haben nicht nur die Preise das letzte Wort. Die Wertschöpfungskette vor Ort und gewachsene Geschäftsbeziehungen zu Lieferanten aus Gotha und der Region haben bei uns sehr hohes Gewicht. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 6.

In unserer Reihe Thüringens Manufakturen auf den Seiten 12 und 13 möchten wir Sie diesmal mit nach Kleinhettstedt nehmen. Dort arbeitet die Familie Morgenroth bereits in der neunten Generation als Senfmüller. Generation Nummer 10 steht schon in den Startlöchern und hilft fleißig mit.

Apropos fleißig: 1. Wie Sie rechts sehen und lesen können, arbeiten wir weiter emsig an unserem Elektro-Trabant. 2. Ich möchte mich bei allen großen und kleinen Teilnehmern unserer Rätselspiele bedanken. Rätseln Sie auch in dieser Ausgabe weiter fleißig mit! Viel Spaß beim Knobeln und Freude am Lesen wünscht Ihnen

Norbert Kaschek,
Geschäftsführer der
Stadtwerke Gotha GmbH



Mario Gut hat die Oldtimerei im Blut. Mit seiner Hilfe erlebt die „Pappe“ eine spektakuläre Wiedergeburt als E-Trabi mit Kübelkarosserie.

PROJEKT „E-TRABI“: Es geht **vorwärts!**

— In der Sommerausgabe unseres Kundenmagazins hatten wir es zum ersten Mal der Öffentlichkeit vorgestellt: Das Projekt E-Trabi, das die Stadtwerke Gotha gemeinsam mit Firmen aus der Region umsetzen. Seitdem sind ein paar Monate vergangen und es gibt erfreuliche Neuigkeiten zu vermelden. „Nachdem die Karosseriearbeiten weitgehend abgeschlossen sind, haben wir jetzt den Elektro-Bausatz für den Trabant besorgt“, freut sich Vertriebsleiter Udo Weingart. Zu dem Kit gehören neben dem Elektromotor auch die Batterien, die Steuerungstechnik nebst Kabelbaum sowie die passenden Adapter, damit alles an die vorhandene Trabantechnik passt.

Den Einbau dieser Komponenten wird die Firma K&O, eine Autowerkstatt im Gotharer Gewerbegebiet Süd, durchführen. Damit die technische Prüfung des E-Trabis vor seiner Zulassung gelingt, muss neben zahlreichen Sicherheitseinrichtungen auch noch eine Heizung eingebaut werden. Udo

Weingart: „Das ist Pflicht, damit man den Beschlag von der Frontscheibe weg bekommt. Gefühlt wärmt die neue Heizung viel besser, als es der Trabant mit seinem



Das schwarze Aggregat ist der Elektromotor, der direkt an das alte Trabi-Getriebe angeschraubt wird.

luftgekühlten Benzinmotor jemals konnte.“ Die nächste größere Aktion ist die Aufbereitung des Innenraums. Durch einen Wasserschaden sind die Originalsitze beschädigt worden. Ein begnadeter Oldie-Sattler

aus der Nähe Gothas wird das Gestühl wieder auf Vordermann bringen. „Der Tipp kam von Mario Gut, der bei den Stadtwerken im Bereich Netzservice Strom tätig ist. Mit ihm haben wir einen guten Berater und Helfer. Er beschäftigt sich in seiner Freizeit mit Oldtimern und hat uns schon viel geholfen“, so Udo Weingart.

Ein Bild „live und in Farbe“ vom Stadtwerke-Trabi konnten sich die Besucher des Tags der offenen Tür am 9. September machen, und die nächste Aktion ist schon in Vorbereitung: Die Stadtwerke möchten die weiß lackierte Motorhaube später farbenfroh verzieren lassen. Hier sind Ideen gefragt. „Wir stellen uns einen Schüler-Wettbewerb vor. Eine Jury wird dann die beste Gestaltungsidee auswählen und ein professioneller Grafiker soll diese umsetzen“, erklärt Dana Hellmann von den Stadtwerken. „Aber das ist ein anderes Trabi-Kapitel, über das wir in der Kundenzeitung berichten werden – gesprochen!“ —



DAS HAUS DER Generationen

Angebot des **Gothaer Mehrgenerationenhauses** startet nach der Sommerpause in den Herbst.

— Das Gothaer Mehrgenerationenhaus am Hauptmarkt 17 ist für einen ereignisreichen Herbst gerüstet. Nach der verdienten Sommerpause startet das Team um Geschäftsführerin Anke Merbach wieder mit einer Reihe verschiedener Veranstaltungen. Wir stellen die Höhepunkte des Angebots vor.

Jeden ersten Montag im Monat ist von 15 bis 18 Uhr das Repaircafé geöffnet. Hier stehen geschickte, ehrenamtliche Handwerker bereit, um kaputte Dinge aller Art zu reparieren und damit dem Wegwerf-Trend entgegenzuwirken. Anke Merbach: „Die Reparaturen sind kostenfrei, Kaffee und Kuchen ebenso, wer mag, darf aber gern etwas spenden. Wer selbst etwas reparieren kann und mithelfen möchte, ist gerne gesehen.“ Einfach vorbeikommen oder unter 03621 301 167 anmelden. „Wir sind ein nettes Team und freuen uns über jede Verstärkung“, betont die Geschäftsführerin.

„Film ab“ heißt es jeden Mittwoch im September. Beim Kino-Abend im Café

des Mehrgenerationenhauses werden im Rahmen der Interkulturellen Woche Filme gezeigt, die sich sehr humorvoll mit kulturellen Unterschieden auseinandersetzen. Der Eintritt ist frei.

Am 14. Oktober können in der Werkstatt des Partnerunternehmens Klangbruder Instrumentenbau (Siebleben, Oberstraße 12) in einem Workshop Instrumente aus aller Welt bestaunt werden. Jeder Teilnehmer kann sich unter fachkundiger Anleitung eine eigene Cajon bauen. (Anmeldung notwendig unter 0151 560 799 30)

Am 16. September findet in der Gothaer Stadthalle von 10 bis 14 Uhr der große Flohmarkt rund um die ganze Familie statt. Schwangere dürfen sich vordrängeln und bereits ab 9 Uhr stöbern. Am 30. September veranstaltet das Team des Mehrgenerationenhauses ab 18 Uhr ein Interkulturelles Tanzfest im „Thüringer Waldblick“ auf dem Boxberg. Ein beeindruckender Abend mit Musik und Tanz aus verschiedensten Kulturen. Der Kartenvorverkauf begann am 1. September.

Am 14. Oktober enden die Interkulturellen Wochen des Landkreises mit einem Herbstfest im Innenhof des Mehrgenerationenhauses. Ab 14 Uhr können die Teilnehmer Stockbrot über der Feuerschale braten, Laternen basteln, zusammen klönen. Anke Merbach: „Einfach vorbeikommen und einen schönen Nachmittag mit uns genießen.“ Genaue Informationen und Programmhinweise gibt es jederzeit im Mehrgenerationenhaus, unter www.mehrgenerationenhaus-gotha.de oder auf Facebook unter Mehrgenerationenhaus Gotha. —

Am 16. September organisiert das Mehrgenerationenhaus Gotha in der Stadthalle wieder einen großen Flohmarkt.



Fotos: Dr. Bernd Seydel und Michael Neue



Ob Theater, Tanz oder bildende Kunst – der Verein bietet eine soziokulturelle Plattform für Gotha und Umgebung.

Kreativität TEILEN

Kinder und Jugendliche können sich beim **art der stadt e.V.** an verschiedenen Kunstformen ausprobieren und so ihre Persönlichkeit stärken.

— Der art der stadt e.V. ist ein sozial und kulturell engagierter Verein, der in seiner Arbeit freiwilliges, kulturelles Engagement mit aktiver Kinder- und Jugendhilfe verbindet, fördert und darüber hinaus generationenübergreifend tätig ist. Mit einem regelmäßig stattfindenden Kursprogramm, Theateraufführungen, weiteren kleinen und großen (Theater-)Projekten, wie Interventionen im öffentlichen Raum, Hörspielen, Lesungen und Schulprojekten, aber auch im Bereich der bildenden Kunst leistet der Verein seit mehr als 20 Jahren einen wichtigen Beitrag zur Identifikation mit der Stadt und dem Landkreis Gotha.

Seit Mitte 2016 stellt die Stadt Gotha dem gemeinnützigen Verein im Kulturhaus Räumlichkeiten zur Verfügung, die es den Mitwirkenden ermöglichen, die Aktivitäten zu zentralisieren und das ehemalige Kino im

Kulturhaus zur eigenen Wirkungs- und Veranstaltungsstätte umzubauen. Der art der stadt e.V. ermöglicht Kindern und Jugendlichen aus der Stadt und dem Landkreis Gotha unabhängig von ihrer sozialen Herkunft und finanziellen Situation einen niederschweligen Zugang zu künstlerischen Bereichen. Dafür bietet der art der stadt e.V. ab Oktober diverse Kulturwerkstätten u. a. in den Kunstformen Tanz, Theater, Zirkus, bildende Kunst, Video und eine Schreibwerkstatt in den Vereinsräumen im Kulturhaus Gotha am Ekhofplatz 3, in denen ca. 80 Kinder und Jugendliche Kunst als persönliche Ausdrucksform erkunden. Interessenten können sich jederzeit melden. Im Prozess der kreativen Auseinandersetzung stärken die Kinder und Jugendlichen ihre Konfliktfähigkeit und übernehmen zunehmend Verantwortung. Im Dialog mit Werkstattleitern und Mitstreitern erwerben sie nicht nur grundlegende künstlerisch-kreative Fähigkeiten und soziale Kompetenzen, sondern verstehen sich zunehmend als Akteure ihrer eigenen Entwicklung, was die Persönlichkeit der Kinder und Jugendlichen stärkt. Mit der Möglichkeit der inhaltlichen Gestaltung und Etablierung ihres eigenen Veranstaltungs- und Wirkungsortes wird darüber hinaus die Identifikation mit dem Verein sowie mit der Stadt und dem Landkreis Gotha gefördert. Weitere Infos unter www.artderstadt.de oder einfach persönlich vorbeikommen. —



In unterschiedlichen Workshops lernen Kinder und Jugendliche auf kreative Weise Partizipation und Selbstverwirklichung innerhalb einer Gemeinschaft kennen.

EINKAUFEN IN DER REGION

— Regional ist erste Wahl. Hier könnte der Beitrag über die Abteilung Einkauf der Stadtwerke Gotha schon zu Ende sein. „Tatsächlich bringen diese vier Wörter unsere Einkaufsstrategie auf den Punkt“, erklärt Bereichsleiter Thomas Sturm. „Doch ganz so einfach ist es dann doch nicht.“

Thomas Sturm und seine beiden Mitarbeiterinnen Carolin Kleinsteuber und Claudia Döll besorgen im Prinzip alles, was die Stadtwerker brauchen, um arbeiten zu können: Büromaterial, Arbeitskleidung, Baustoffe, die Autos für den Fuhrpark, Druckerzeugnisse – die Aufzählung ließe sich hier mindestens bis Seite 7 fortsetzen. „Aus den verschiedenen Unternehmensbereichen



Das Team Einkauf der Stadtwerke Gotha legt Wert auf regionale Wertschöpfung: Bereichsleiter Thomas Sturm mit Mitarbeiterin Claudia Döll.

gehen die Bedarfsmeldungen ein, die wir dann bearbeiten. Wir bestellen daraufhin bei unseren Partnern die benötigten Dinge oder holen Angebote ein“, erklärt der Bereichsleiter. „Gegen günstige Konditionen beim Einkauf haben wir natürlich nichts. Letztlich sind wir auch unseren Kunden schuldig, dass wir das Geld – salopp gesagt – nicht zum Fenster hinauswerfen, sondern unsere Ausgaben sorgfältig prüfen.“ Dennoch ist der Preis nicht das alleinige Entscheidungskriterium. Claudia Döll: „Wir arbeiten zum Teil

schon sehr lange mit unseren Lieferanten aus Gotha und der Region zusammen. Und wir wissen die regionale Nähe und das gegenseitig aufgebaute Vertrauen sehr zu schätzen.“ Kurze Wege sind ein Vorteil, der sich letztlich auch positiv in der Klimabilanz einer Geschäftsbeziehung niederschlägt. Ein weiterer Pluspunkt ist die regionale Wertschöpfung. Das heißt: Die Gelder werden in der Region ausgegeben. Das sichert Arbeitsplätze vor Ort und stärkt die Wirtschaftskraft nachhaltig. —

Anzeige



Gotha glüht®

29.09. - 01.10.2017

21. Internationales Metallgestaltertreffen

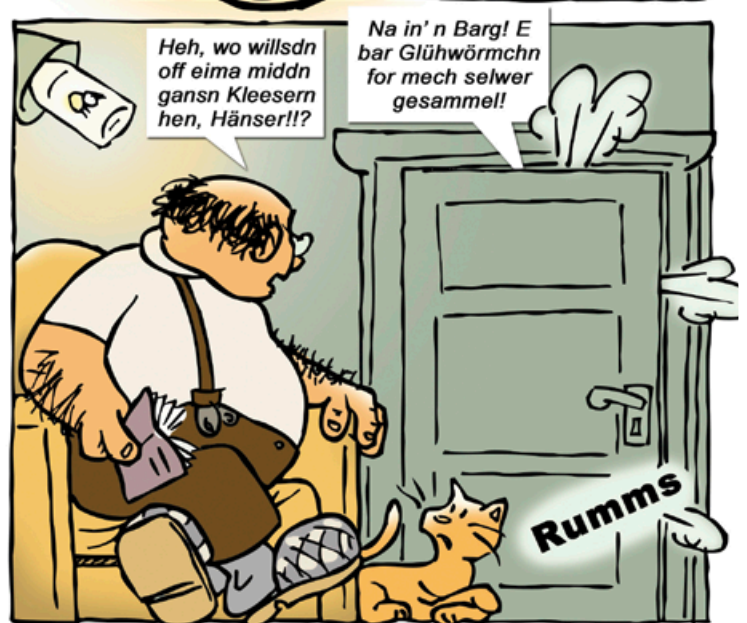
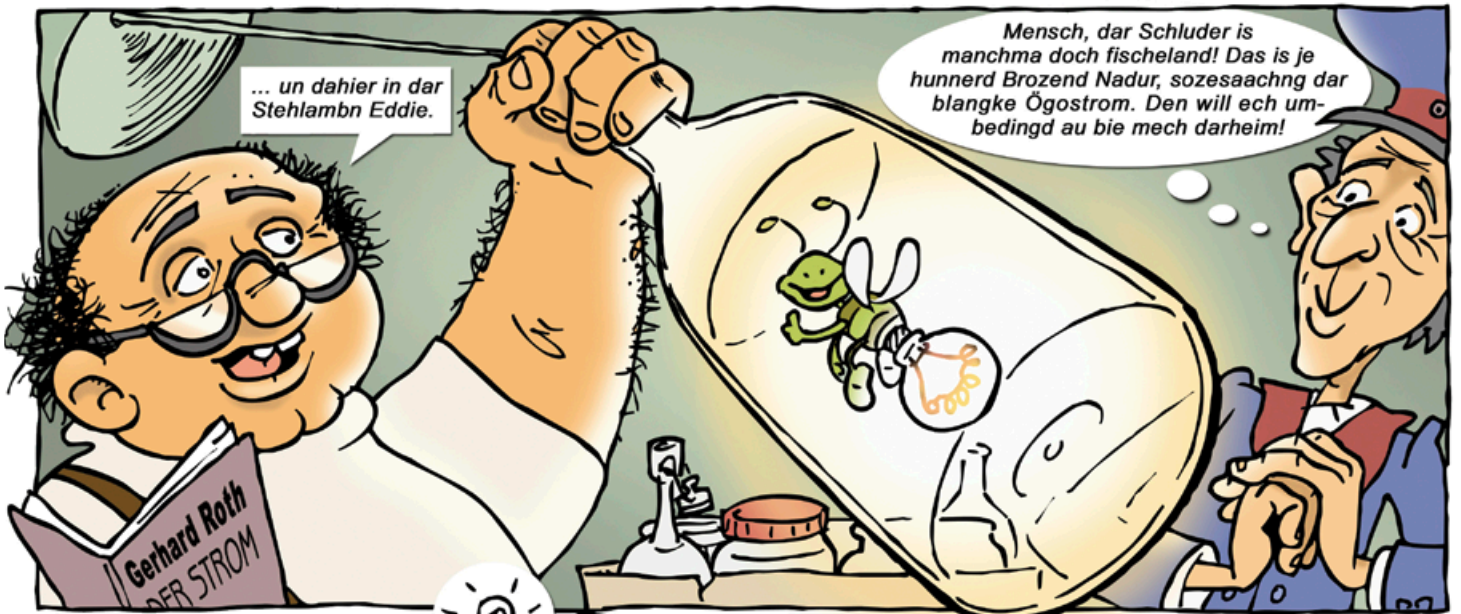
8. Handwerker- und Spezialitätenmarkt

Freitag: ANNRED

Samstag: Nachtglühen mit Livemusik

Sonntag: Gothaer Stadtmusikanten

Veranstalter: Gotha glüht® e. V.
www.gotha-gluieht.de



Wussten Sie schon, dass es Licht aus umweltfreundlichem Strom für Kunden der Stadtwerke Gotha natürlich auch einfacher gibt? Beim Tarif „GothaSTABIL H₂O 2017“ stammt der TÜV-zertifizierte Strom zwar nicht von Glühwürmchen, aber zu 100 Prozent aus Wasserkraftanlagen. Weitere Informationen dazu erhalten Sie bei: Stadtwerke Gotha Kundenservice, Pfullendorfer Straße 83, 99867 Gotha oder telefonisch unter 03621 - 433 222.

DER LINDENHOF IST EINE Klasse für sich

Mit hochkarätigen Veranstaltungen hat sich das mit **vier Sternen** dekorierte Best Western Hotel im Herzen Gothas einen sehr guten Ruf erarbeitet – weit über die Grenzen der Stadt hinaus.

— Kati Witt, Howard Carpendale, Alfons Schubeck, Désirée Nick oder Elke Sommer: Fast jeder kennt diese berühmten Namen. Doch wie oft hat man die Möglichkeit, diese Prominenten mal ganz hautnah und ungezwungen zu erleben? Wem das Hotel Lindenhof in Gotha ein Begriff ist, wird die Antwort bereits kennen: Seit über zehn Jahren geben sich hier Prominente die Klinke in die Hand. Unter dem Motto „Ein Abend mit ...“ halten manche eine kurze Lesung oder eine Vorführung. Beim anschließenden Gespräch plaudern die Stars mit dem eloquenten Hoteldirektor Olaf Seibicke über ihr Lebenswerk – so persönlich, wie es wohl nur in diesem intimen Format möglich ist. Das exklusive Vier-Gänge-Menü gerät so fast zur Randnotiz. Für den Herbst haben sich unter anderem der Sportjournalist Marcel Reif und „Tatort“-Kommissar Axel Milberg angekündigt.

PROMINENTE ERLEBBAR MACHEN

„Unser Ziel ist es, Prominente erlebbar zu machen, von denen keiner erwartet, dass man sie erleben

kann“, erklärt Olaf Seibicke die Idee hinter der Veranstaltungsreihe. Seit der Initialzündung – ein Kochabend mit Alfons Schubeck im Jahr 2008 – habe die Reihe nicht nur bei Gästen, sondern auch bei den Prominenten einen extrem guten Ruf. Der Freundschaft zu dem Starkoch ist auch eine andere ungewöhnliche Reihe zu verdanken: Die exklusiven Gourmet-Reisen in die besten Hotels Deutschlands – mit Stippvisiten von Stars und Olaf Seibicke als Reiseleiter. „80 Prozent unserer Gäste kommen aus der Region Gotha, viele sparen extra darauf – weil wir wirklich individuelle Reisen bieten, die so in keinem Reisebüro möglich sind.“ So kommt es schon mal vor, dass während einer Fahrt auf dem Tegernsee Stefanie Hertel an

PARTNERSCHAFT MIT ENERGIE

Bei so viel Engagement muss natürlich auch der Kontakt zum Energieversorger stimmen: „Netzwerke müssen nicht immer global sein, sondern sollten vielmehr vor der Haustür anfangen“, ist der Grundsatz von Olaf Seibicke. „Als eines der führenden Hotels in der Region ist es uns wichtig, eine faire Partnerschaft zu regionalen Anbietern zu pflegen.“ Die Stadtwerke Gotha seien als Stromzulieferer und Unterstützer von Veranstaltungen ein zuverlässiger Partner. Zudem sei es wichtig, mit der Zusammenarbeit Arbeitsplätze vor Ort zu sichern. Programm und Informationen zum Best Western Hotel – Der Lindenhof im Internet unter: www.der-lindenhof-gotha.de

Auch er war bereits zu Gast im Lindenhof: Schlagstar Howard Carpendale (re.).



Freizügig: Ein Essen unter freiem Himmel hebt die Stimmung von Gothas Besuchern.

Bord kommt und das Rennsteiglied improvisiert – oder der Schauspieler Wolfgang Stumph persönlich eine exklusive Tour zu den Schauplätzen seines neuesten Films leitet.

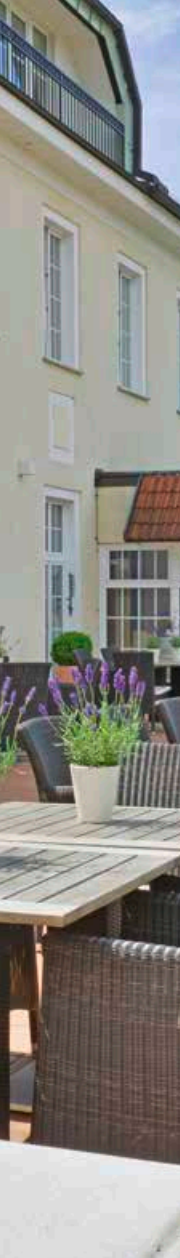
GEHEIMTIPP: DAS KENNEDY-ZIMMER

Dass das klassische Hotelgeschäft trotz der 250 Veranstaltungen in den vergangenen Jahren in dem Vier-Sterne-Haus ebenfalls blüht, ist nicht zu übersehen. 3 Millionen Euro seien seit 2015 in die Renovierung der 81 Zimmer geflossen, erklärt Peggy Letsch, Leiterin Marketing und Verkauf, beim Rundgang: „Mindestens im Landkreis Gotha dürfte unsere Zimmerqualität mittlerweile schwer zu toppen sein.“ Nach dem Fit-

nessstudio wird aktuell der Ruhebereich für die Saunagäste renoviert. Auch bei Auszubildenden hat sich der Ruf des Lindenhofs herumgesprochen: Zum ersten Mal wurden in diesem Jahr gleich vier junge Lehrlinge eingestellt. Ein weiterer Pluspunkt: Durch die Lage auf einem ehemaligen Kasernengelände herrscht trotz Innenstadtnähe idyllische Ruhe. Und unter den sieben Tagungsräumen befindet sich eine Perle, die in Thüringen einzigartig sein dürfte: Das Kennedy-Zimmer ist ganz dem Gedenken an den ehemaligen US-Präsidenten gewidmet – jedoch eignet es sich im Gegensatz zu den anderen großen Räumen nur für kleinere Runden. Ein vergleichbares Flair gibt es aber in wenigen anderen Häusern. —



Sich hier nicht wohlfühlen? Das dürfte selbst verwöhnten Gästen schwerfallen.



Präsidential residieren in Gotha: Das Kennedy-Zimmer ist der Geheimtipp für Tagungen.



● Das historische Fundstück ●

Text: Andreas M. Cramer
Design: KreativWerkstatt

1850

1900

1950

1965

2000



Der einphasige Wechselstromzähler Typ J6 (S 180) wurde seit 1926 von der AEG hergestellt und war ein Erfolgsmodell. Hunderttausende dieser Geräte mit dem charakteristischen braunen Gehäuse aus Bakelit versahen über viele Jahrzehnte in ganz Deutschland zuverlässig ihren Dienst. Dieser etwa 70 Jahre alte, noch immer funktionstüchtige Zähler war in einem Gartenhaus im Einsatz und wurde letztmals 1965 geeicht und neu verplombt.

Auch alte Stromzähler haben ihre Geschichte.

Dieser Wechselstromzähler mit dem typischen braunen Gehäuse aus Bakelit stammt noch von der AEG und versah lange Jahre seinen Dienst als Zwischenzähler in einem Gartenhaus in Gotha. Letztmalig wurde er 1965 geeicht und verplombt, wie das gelbe Abziehbild ausweist.

Während die Hauptzähler stets Eigentum des Energieversorgers waren (seinerzeit der VEB Energiekombinat), gehörten die Zwischenzähler dem Abnehmer selbst.

Zähler wie dieser arbeiten elektromechanisch nach dem Induktionsprinzip: Eine Drehscheibe aus Aluminium rotiert zwischen zwei Elektromagneten, die in der Scheibe Wirbelströme erzeugen und sie so in Bewegung setzen. Je höher die bezogene Leistung ist, desto schneller rotiert die Scheibe. Diese Drehung wird auf ein mechanisches Zählwerk übertragen, das schließlich den Verbrauch in Kilowattstunden anzeigt.

Moderne Stromzähler arbeiten hingegen rein elektronisch und haben keine beweglichen Teile mehr.

Wir suchen Ihr historisches Fundstück!

Haben Sie auch ein interessantes Fundstück zur Geschichte der Energieversorgung in Gotha? Ob alter Strom- oder Gaszähler, historische Sicherung oder seltenes Foto – senden Sie Ihr Fundstück per Post an: Stadtwerke Gotha GmbH, Dana Hellmann, Pfullendorfer Straße 83, 99867 Gotha. Bei Veröffentlichung bedanken wir uns mit einem Energiegutschein. Für das Fundstück dieser Ausgabe erhält Hans Glaser aus Gotha einen Gutschein in Höhe von 100 kWh Strom.

PEDELECS & CO. Strom auf der Pedale

— Wer mit elektrischer Unterstützung im Straßenverkehr radelt, genießt nicht immer die Privilegien, die ein Fahrradfahrer hat. Ein sogenanntes Pedelec ist dem Fahrrad noch gleichgestellt. Es unterstützt den Radfahrer mit einem Elektromotor bis maximal 250 Watt – aber nur, wenn der Radler auch in die Pedale tritt. Ab einer Geschwindigkeit von 25 Kilometern pro Stunde verabschiedet sich der Elektromotor: Wer schneller fahren möchte, ist auf seine eigene Körperkraft angewiesen. Die Körperleistung eines durchschnittlich trainierten Fahrradfahrers liegt übrigens bei etwa 100 Watt. Da das Pedelec als Fahrrad gilt, braucht man weder ein Versicherungskennzeichen noch eine Zulassung oder einen Führerschein.

Stärker und schneller – E-Bikes

Bei einem E-Bike handelt es sich dagegen quasi um ein Elektromofa. Mit einem Drehgriff oder Schaltknopf kann der Fahrer die Fahrgeschwindigkeit wählen, ohne dass er

dabei selbst treten muss. Werden eine Motorleistung von 500 Watt und eine Höchstgeschwindigkeit von 20 Kilometern pro Stunde nicht überschritten, gelten die Fahrzeuge als Kleinkraftfahrzeug. Dann sind ein Versicherungskennzeichen, eine Betriebserlaubnis und mindestens ein Mofa-Führerschein zum Fahren notwendig. Sogenannte S-Pedelecs mit Motorassistenz bis 45 Kilometer pro Stunde werden ähnlich behandelt wie die E-Bikes. Auch sie gelten als Kleinkraftfahrzeuge.

Mit Pedelecs darf man weiterhin den Radweg benutzen, wenn dieser mit dem Schild „E-Bike frei“ gekennzeichnet ist. Alles, was sich schneller als 25 Kilometer pro Stunde fahren lässt, hat aber auf dem Radweg nichts mehr zu suchen. E-Bikes und S-Pedelecs müssen sich also mit den Autos auf der Straße arrangieren. Der Bürgersteig ist für Elektrozweiräder generell tabu. Wenn ein Schild „Motorräder jeder Art“ die Durchfahrt verbietet, so müssen sich daran auch die E-Bike-Fahrer halten. Ab einer



Online-Magazin

Weitere Themen aus unserer Serie „Rechtsfragen der Energie“ finden Sie hier: www.gute-bekanntegotha.de/wissen



Rechtsanwalt Stefan Buck ist
Gesellschafter der Erfurter
Kanzlei Buck & Kollegen.

Geschwindigkeit von 25 Kilometern pro Stunde besteht eine Helmpflicht. Gemeint ist ein Motorradhelm – ein Fahrradhelm ist nicht mehr zulässig und ausreichend. Für E-Bikes gelten im Übrigen auch die Alkoholbestimmungen wie für Kraftfahrzeugfahrer. Wer ein E-Bike fährt, kann mithin, genau wie ein Autofahrer, seinen Führerschein verlieren. Ein vorübergehendes Fahrverbot wirkt sich zudem auch auf das E-Bike aus. Erlaubt wären dann allerdings noch das Fahren mit dem Fahrrad oder dem Pedelec bis 250 Watt.

Alkohol am Lenker?

Viele meinen, der Gefahr, den Führerschein zu verlieren, entgegen zu können, indem sie nach einem feuchtfröhlichen Abend auf das Fahrrad umsteigen. Wer betrunken mit dem Fahrrad angehalten wird, riskiert aber auch den Verlust seiner Fahrerlaubnis. Darüber hinaus kann angeordnet werden, dass er auch nicht mehr Fahrrad fahren darf. Wird man mit mehr als 1,6 Promille auf dem Fahrrad erwischt, muss man sogar wie jeder Autofahrer auch zur medizinisch-psychologischen Untersuchung (MPU) – im Volksmund „Idiotentest“. Übrigens: Selbst wer keinen Führerschein besitzt, kann von Sanktionen getroffen werden. Spätestens, wenn er irgendwann den Führerschein erwerben will, wird er ihn nur unter der Auflage einer MPU erhalten. —

Scharfe GRÜSSE AUS KLEINHETTSTEDT

Der **Senf aus der traditionsreichen Manufaktur** im Ilmtal wird weit über die Grenzen Thüringens hinaus geschätzt. Für Besucher der Region ist die Kunst- und Senfmühle ein ideales Ausflugsziel.

— 22 Sorten Senf stehen fein säuberlich aufgereiht auf dem Tresen in der Kunst- und Senfmühle in Kleinhettstedt. Eine kleine Reisegruppe aus Erfurt ist eben dabei, sich durch das Angebot zu probieren: Die Variationen reichen vom „Scharfmacher“ mit Chili über Bärlauch- und Honigsenf bis zum Küchensenf nach überlieferter Familienrezeptur. „Mein Favorit ist der Kümmelsenf, aber Curry ist auch sehr gut“, sagt Monika Troschke, die zusammen mit Freunden die Manufaktur zum ersten Mal besucht. Die Kostprobe bildet den Abschluss der Führung durch die altehrwürdige Mühle – und ist äußerst beliebt bei den Gästen: „Es ist hier wirklich sehenswert, ein perfekter Ausflugstag für uns.“

Ein Kompliment, das Inhaber Ulf Morgenroth – der die Senf-Führung wegen eines gebrochenen Wadenbeins an Krücken und den anschließenden Verkauf in Omas Rollator durchführt – natürlich gerne hört. Seit mittlerweile neun Generationen ist die Mühle in Familienbesitz. Dass jeder anpackt, ist selbstverständlich. „Ich kümmere mich um die Senfherstellung, meine Schwester arbeitet im Hofladen ‚Senfmühlentenne‘, meine Mutter kümmert sich unter anderem um unsere Ferienwohnungen und die Oma macht Telefondienst“, erklärt Ulf Morgenroth. Auch die zehnte Generation packt an: Im idyllischen, vom Mühlbach durchflossenen Innenhof sitzt der neunjährige Neffe Anton und faltet Versandkartons, in denen die scharfe Fracht unbeschadet nach ganz Deutschland, Europa und Übersee geliefert wird.

FAMILIENBETRIEB SEIT FAST 300 JAHREN

Seine Ursprünge hat das Familienunternehmen im Jahr 1732, als die Vorfahren Ulf Morgenroths die malerische Mühle zwischen Erfurt und Ilmenau übernahmen. Abhängig von der Nachfrage wurde zunächst Senf, Gips oder Öl produziert, ab 1880 spezialisierten sich die Müller auf Roggen- und Weizenmehl. Aus dieser Zeit stammt auch die Bezeichnung „Kunstmühle“: Ein Verweis darauf, dass die „Kunst des Mahlens“ in Kleinhettstedt seinerzeit mit hochmodernen Anlagen betrieben wurde. 1990 kamen die Räder schließlich zum



Seit 1732 ist das großzügige Gebäudeensemble der Mühle im Familienbesitz der Morgenroths.

Stehen – die eine Hälfte der ehemals volkeigenen Anlage wurde von der Treuhand nach Polen verkauft, die andere erwarb Familie Morgenroth zurück. „Mein Vater wollte, dass der große Gebäudekomplex wieder belebt wird, es sollte sich wieder was drehen“, erzählt Ulf Morgenroth. Gemeinsam mit seinem Geschäftspartner Jochen Köhler erfüllte sich Friedrich Morgenroth im Jahr 1999 schließlich seinen Traum: Die Mühlsteine drehten sich wieder, zunächst nur als Hobby

Neffe Anton packt auch mit an. Er bereitet die Verpackungen für den Senf-Versand vor, damit später nichts zu Bruch geht.



Betreibt die malerische Senfmühle Kleinhettstedt bereits in der neunten Generation: Ulf Morgenroth.



Beim Kleinhettstedter Gourmet-Senf finden nur regional angebaute Saaten Verwendung.



wurden fünf Sorten Senf produziert. Heute ist die scharfe Gewürzpaste das wichtigste Standbein im Familienbetrieb.

GESCHMACKLICH TOP UND VIELSEITIG VERWENDBAR

„Das Geheimnis unseres Senfs ist die geringe Geschwindigkeit beim Mahlen“, erklärt Ulf Morgenroth. „So entsteht weniger Wärme, mehr ätherische Öle bleiben erhalten.“ Das Verfahren gibt allen Senfvariationen im Vergleich zu den Supermarktprodukten eine höhere Grundscharfe. Die verwendeten Bio-Saaten kommen ausschließlich aus der Region, geschrotet werden die Körner ebenfalls hier vor Ort. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Geschmacklich liegen Welten zwischen Supermarkt-Senf und den hocharomatischen Kompositionen aus Kleinhettstedt. Doch obwohl Ulf Morgenroth die vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten und die Heilkraft des

Senfs sehr schätzt, kommt die in Thüringen selbstverständlichste Art der Anwendung für ihn nicht infrage: „Mit Senf kann man großartige Gerichte kochen. Aber meine Bratwurst esse ich grundsätzlich ohne Senf – die muss auch ohne zusätzliche Würze schmecken.“ —

KUNST- UND SENFMÜHLE KLEINHETTSTEDT

Besucher der Mühle können auf eigene Faust die alte Getreidemühle erkunden, in den beiden Hofläden shoppen oder in der Gaststätte ausprobieren, wie vielseitig Senf in der Küche anwendbar ist. Gruppenführungen sind nach Voranmeldung von sechs bis zu 50 Personen möglich. Auch Übernachtungen in den hofeigenen Ferienwohnungen sind möglich. Von April bis November ist die Senfmühle von Dienstag bis Samstag zwischen 10 und 18 Uhr geöffnet, sonntags bis 17 Uhr, im Winter bis 16.30 Uhr. Montags ist Ruhetag. www.premiumsenf.de

EFFIZIENT, FLEXIBEL, ZUKUNFTS- FÄHIG

Moderne **Hybridheizsysteme** nutzen Erdgas und erneuerbare Energien in einem Gerät. Sie erzeugen Wärme auf die jeweils effizienteste und umweltschonendste Art.



— Hybridautos? Kennen wir aus dem Straßenverkehr. Hybridheizsysteme? Noch nie gehört! Dann wird es höchste Zeit, das zu ändern. Denn solche Geräte versprechen nach Angaben der Hersteller bis zu 40 Prozent weniger Heizkosten. Als hybride Wärmesysteme werden Anlagen bezeichnet, bei denen mindestens zwei Wärmequellen an der Wärmeproduktion für Heizung und Warmwasser beteiligt sind. Die Wärmegrundlast sichert zum Beispiel eine Luft-Wärmepumpe, Solarthermieanlage oder auch ein Mikro-Blockheizkraftwerk. Verbrauchsspitzen im Wärmebedarf deckt ein Erdgas-Brennwertkessel ab. Solche 2-in-1-Geräte werden von vielen Herstellern angeboten, oft auch in der Kombination mit Erdgas-Brennwertkessel und Warmwasserspeicher. Das Zusammenspiel verschiedener Erzeuger ermöglicht es, bevorzugt die Wärme

aus der jeweils umweltschonendsten und preiswertesten Quelle zu schöpfen. Der Unterschied zu herkömmlichen Heizsystemen liegt in intelligenten Steuerungen und großen Speichern, deren Fassungsvermögen vom Wärmebedarf des Gebäudes abhängt. Auch diese beiden Komponenten sorgen dafür, dass die Wärme immer auf die effizienteste Art entsteht.

ENERGIEMANAGER STEUERT DIE HEIZUNG

Gewöhnlich regeln sich Heizanlagen nach Raum- und Außentemperatur. Bei einigen Hybridssystemen, etwa mit Wärmepumpen, steuert ein intelligenter elektronischer Energiemanager die Heizung. Er erkennt dann zum Beispiel, wann es reicht, dass die Wärmepumpe allein arbeitet, und wann sie Unterstützung braucht.

Hybridheizsysteme kombinieren mehrere Energiearten und lassen sich durch Fotovoltaik sowie Solarthermie ergänzen.

**Bis zu 2.000 €
Zuschuss und noch
mehr vom Staat
abholen.**

FÖRDERGELD FÜR HYBRIDSYSTEME

Zur Finanzierung können Interessenten aus mehr als 600 verschiedenen Förderprogrammen von Bund, Ländern, Landkreisen, Städten und Gemeinden wählen. Sie helfen mit Zuschüssen und günstigen Krediten bei der Anschaffung von Erdgasheizungen, Wärmepumpen, Mikro-BHKW, Solarthermie- und Fotovoltaikanlagen sowie bei der Heizungsoptimierung. Viele Programme lassen sich auch miteinander kombinieren.

Mehr Informationen dazu finden Sie im Internet:

www.kfw.de und www.bafa.de

Hybridsysteme lassen sich gut erweitern. Steht ein Holzkaminofen im Wohnzimmer, kann dessen Hitze über einen Wärmetauscher in den Warmwasserspeicher eingespeist werden. Auch die Kombination mit eigener Stromerzeugung aus Fotovoltaik ist möglich. Dann liefert die Sonne kostenlos den Strom für Wärmepumpe und Haushalt. Wegen der vielen Optionen eignen sich Hybridsysteme für Neubauten, aber ebenso als Ersatz für bestehende Heizungsanlagen. Viele sind nur so groß wie eine Kühl-Gefrier-Kombination, manche lassen sich sogar an die Wand hängen. Falls nicht bereits eingebaut, wird zusätzlich ein Warmwasserspeicher benötigt. Die Größe hängt davon ab, wie viel Wärme die Nutzer brauchen. Die Preise für Hybridwärmesysteme beginnen je nach Leistung und Art bei etwa 8.000 Euro, ohne Montage. —



HYBRIDSYSTEME IM FILM ERKLÄRT



Der Heizungshersteller Junkers zeigt die Funktionsweise:
www.energie-tipp.de/junkers

WIE VIEL ENERGIE STECKT in einem Brötchen?

Semmeln, Schrippen oder Wecken – **das gute Brötchen** hat viele Namen und ist das beliebteste Gebäck der Deutschen. Um es herzustellen, braucht man viel Energie. Der Löwenanteil dabei fällt auf die Kühlung der Lebensmittel.

— Mehr als 3.000 Brotspezialitäten hat der Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks im sogenannten Brotregister verzeichnet. Bei aller Vielfalt ist und bleibt das Weizenbrötchen unangefochtener Liebling der Deutschen. Um ein Brötchen herzustellen, ist eine ganze Menge Energie nötig.

Bis ein Brötchen fertig ist, vergehen rund anderthalb Stunden – 20 Minuten davon verbringt es im Backofen. Durch getrennte Heizkreise, Berechnung der Einschaltzeiten anhand der Resttemperatur im Ofen und andere Feinheiten liegt der Energieanteil der Backöfen heute deutlich unter zehn Prozent. Die meiste Energie wird für die Tiefkühlung der Rohstoffe und Teiglinge benötigt. Die Kühltruhen „fressen“ mehr als 40 Prozent des gesamten Energiebedarfs. Da Bäcker zu den nachtaktiven Menschen gehören, sind sie zudem auf gutes Kunstlicht angewiesen. Um hierbei Strom zu sparen, rüsten viele Handwerker ihre Arbeitsbeleuchtung auf LED-Lampen um. Auch beim Backen geht es nicht ohne Strom: Bei aller Tradition

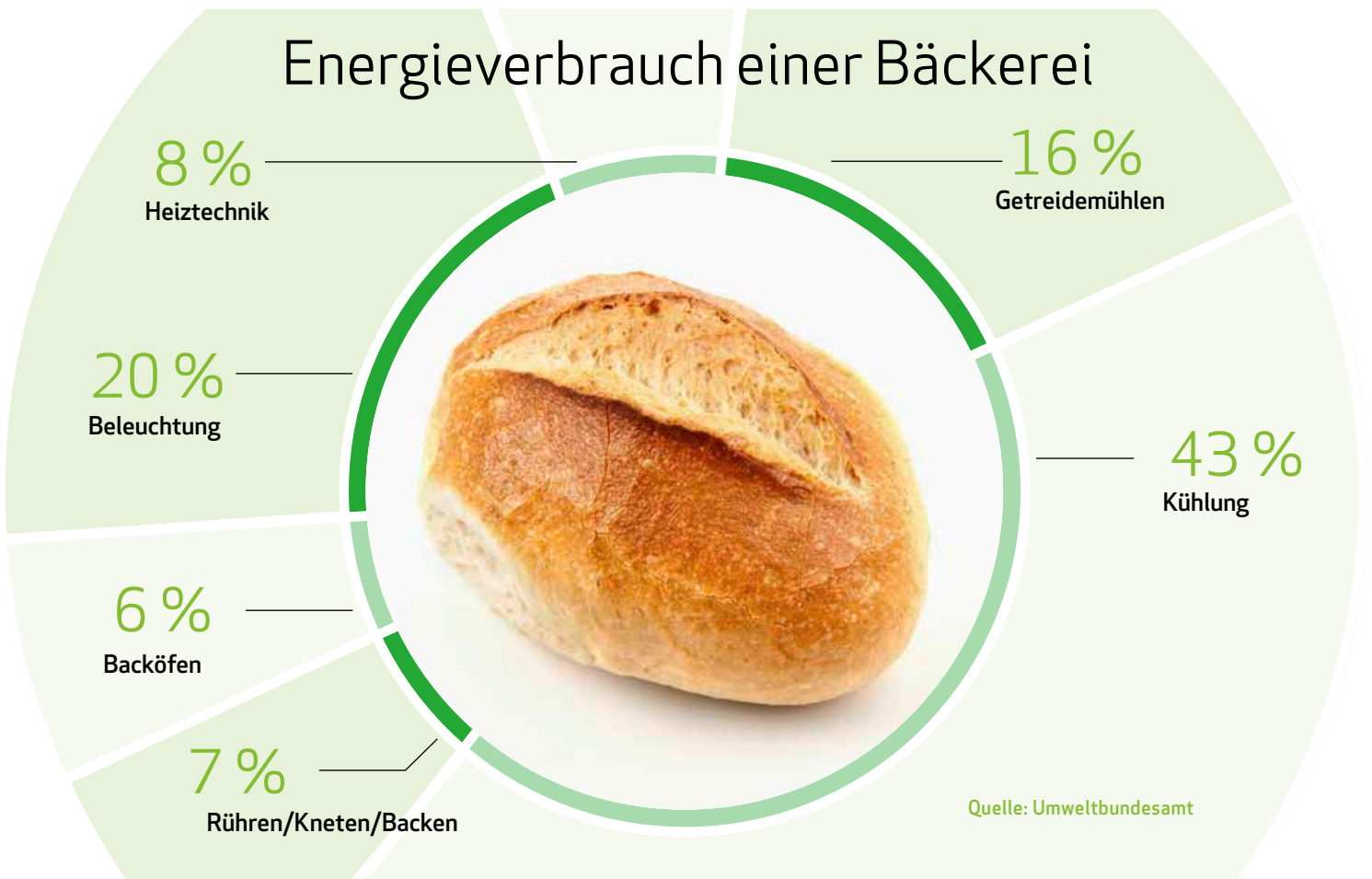
und Liebe zum Handwerk – oft übernehmen elektrische Helfer schweißtreibende Teile der Arbeit. Das Teigkneten, Portionieren und Formen der Semmel zum Beispiel.

Doch ein Brötchen braucht nicht nur Energie, sondern setzt beim Verzehr auch jede Menge davon frei. Ein normales Weizenbrötchen hat rund 150 Kilokalorien. Nicht viel, denken Sie? Irrtum, denn Semmeln sind wahre Energiebomben. Umgewandelt in Wärme ließe sich mit dieser Energiemenge zum Beispiel ein Kilogramm Stahl schmelzen. Übersetzt in elektrische Energie könnte eine LED-Lampe etwa einen Tag lang leuchten.

Noch eine andere starke Zahl hat der Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks ermittelt: Bei 94 Prozent der Deutschen kommen täglich Brot und Brötchen auf den Tisch. Prinzipiell ein gutes Zeichen für die Branche. Jedoch nimmt die Zahl der kleineren Handwerksbetriebe kontinuierlich ab, während Discounter, Backshops und große Filialisten weite Teile



Energieverbrauch einer Bäckerei



des Marktes übernommen haben. Nach Auskunft des Landesinnungsverbandes des Thüringer Bäckerhandwerks gibt es im Freistaat aktuell rund 400 backende Betriebe, die in den Handwerksrollen der Kammern eingetragen sind. Die Vorteile von kleineren, traditionsreichen Bäckereien gegenüber den großen Betrieben: Sie überzeugen ihre Kunden mit regionalen Zutaten und Spezialitäten, saisonalen Backwaren sowie individuellem Geschmack. Oft arbeiten sie auch energiesparender, weil sie frisch backen und weniger tiefgefrorene Teiglinge verwenden. —

www.baeckerthueringen.de

THÜRINGENS BRÖTCHEN

Das Brötchen ist des Deutschen liebstes Backerzeugnis, natürlich auch in Thüringen. Doch welche Semmel verspeisen die Thüringer am liebsten? Der Landesinnungsverband des Bäckerhandwerks klärt auf: An ungefochtener Spitze steht die klassische doppelte Semmel, gefolgt vom Mehrkornbrötchen. Auf Platz drei schafft es das Roggenbrötchen. Wobei wir schon mitten im Begriffsgemenge sind: Semmel oder Brötchen? In Thüringen sind beide Begriffe gängig. Die doppelten Semmeln heißen oft nur Doppelte oder Doppelsemmel. Die Zutaten für einfache Weizenbrötchen lassen sich übrigens an einer Hand abzählen: Mehl, Wasser, Salz, Hefe und Malz. Manche Bäcker geben noch ein Backmittel hinzu.

Ziiiiisch...

WIND IST TOLL.

WIR HABEN MAL GESCHAUT,

WAS ER SO ALLES KANN.

WAS IST EIGENTLICH WIND?

Den Wind selbst siehst du nicht. Du siehst nur, wie er Bäume durchschüttelt und Laub oder die Regenwolken vor sich her treibt. Aber fühlen kannst du ihn, wenn er dir ins Gesicht weht und dir die Haare zerzaust. Wind entsteht, wenn die warme Luft in einem Tiefdruckgebiet nach oben steigt. Dabei bildet sich so etwas wie ein Luftloch. In Hochdruckgebieten sinkt die kältere Luft nach unten. Und weil sich Luft immer dorthin bewegt, wo der Druck niedrig ist, strömt sie in das Luftloch – das ist der Wind! Vielleicht wart ihr ja schon mal am Meer. Dann habt ihr sicher bemerkt, dass es dort eigentlich immer windet. Morgens weht eine frische Brise vom Meer aufs Land. Abends pustet der Wind aufs Meer hinaus, weil die Luft überm Wasser dann wärmer ist als die an Land.

Segelschiffe fahren nur, wenn Wind weht. Ihre Geschwindigkeit wird in Knoten gemessen. Bei einem Knoten schafft ein Schiff fast zwei Kilometer in der Stunde.

Die Kraft des Windes nutzen wir schon lange. Früher, um in Windmühlen Getreide zu mahlen. Heute, um mit Windrädern Strom zu erzeugen.



Für eine Ballonrakete braucht ihr eine Schnur, einen Luftballon, einen Strohhalm und Klebeband. Den Strohhalm zieht ihr über die Schnur und spannt sie zwischen zwei Stühlen. Ballon aufblasen, zuhalten und mit Klebeband an den Halm kleben. Dann loslassen und staunen!

WELCHES BLATT PASST ZU WELCHEM BAUM?



Welches Blatt gehört zu welchem Baum? Schickt uns bis 29. September 2017* die Lösung an: Stadtwerke Gotha GmbH, Pfullendorfer Straße 83, 99867 Gotha oder per E-Mail: gutebekannte@stadtwerke-gotha.de. Unter allen Einsendern verlosen wir einen Kosmos-Modellbaukasten für ein Windrad.

Foto: iStock - James Bray - BritanAlackson

Foto: iStock - GooglePix - Ideablog

IHRE ANSPRECHPARTNER IN SACHEN ENERGIE

Stadtwerke Gotha GmbH
Telefon: 03621 433-0
Telefax: 03621 433-110
E-Mail: mail@stadtwerke-gotha.de
Internet: www.stadtwerke-gotha.de

Notfallnummern

Gas + Strom: 03621 433-182
Fernwärme: 03621 709-751

Servicezentrum

Pfullendorfer Straße 83
99867 Gotha
Telefon: 03621 433-222
Öffnungszeiten
Mo 9–16 Uhr
Di + Do 9–18 Uhr
Mi geschlossen
Fr 9–12 Uhr

Energie- und Umweltberatungs- zentrum und Servicestelle

Neues Rathaus
Ekhoftplatz 24
99867 Gotha
Telefon: 03621 222-132
Öffnungszeiten
Mo, Di, Do 9–16 Uhr
Mi + Fr 9–14 Uhr

IMPRESSUM

Stadtwerke Gotha GmbH
Pfullendorfer Straße 83
99867 Gotha
Lokalteil Gotha: Dana Hellmann (verantw.);
Herausgeber: trurnit Leipzig GmbH,
Projektleitung: Hagen Ruhmer;
Abbildungen: Stadtwerke Gotha GmbH,
Andreas Göbel, trurnit GmbH;
Gestaltung, Satz: trurnit Publishers GmbH;
Druck: hofmann infocom



MITMACHEN UND ...

krachend schießen	Telegramm, Eilbrief	Normen	ägyptischer Sonnengott	Neckerei	Heilpflanze	rennen	venezianischer Admiral +1792
Stationsleiter (Klinik)					Hochgebirgsweide		
		1			Indianer in Südamerika	6	ehem. deutsche Münze (Abk.)
Hundejunges	europ. Staaten-gemeinschaft						2
		5			streichbare Masse	stehendes Gewässer	dt. Komponist +1847
inneres Hohlorgan	chem. Zeichen für Chlor						8
dt. Fußballspieler (WM 54)			7	englisch oder	kurz für: in dem	norddeutsch: Schilf	4
niemals			3	sehr bekannt			
1	2	3	4	5	6	7	8

RÄTSELN UND GEWINNEN

Die Buchstaben aus den grün umrandeten Kästchen der Reihenfolge nach unten eintragen und fertig ist das Lösungswort.

Einsendeschluss ist der
29. September 2017.

Lösungswort:

... GEWINNEN!

Regale bauen oder Spiegel aufhängen, das nächste Projekt kann kommen! Der Bosch PSR 18 LI-2 Expert verfügt über alles, was Heimwerkerherzen höher schlagen lässt. Der Akku-2-Gang-Bohrschrauber arbeitet mit einem leistungsstarken Lithium-Ionen-Akku. Das 2-Gang-Hochleistungsplanetengetriebe sorgt für eine optimale Kraftübertragung. Eine leuchtende Akkuladezustandsanzeige sowie eine eingebaute Lampe machen das Gerät besonders benutzerfreundlich.



Unsere Gewinner aus der Ausgabe 2/2017

Das Lösungswort lautete SANIERUNG. Über den Thüros T1 Tischgrill freut sich der Gothaer Nico Schuch. Die „Cleveren Pflanzen“, Preis unseres Kinderrätsels, hat sich Amelie Böhm aus Gotha gesichert. Herzlichen Glückwunsch!

MITMACHEN & GEWINNEN

Gewinnen Sie einen Bosch-Akkuschrauber. Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und schicken Sie Ihr Lösungswort unter Angabe von Namen und Adresse an:
Stadtwerke Gotha GmbH, Pfullendorfer Straße 83,
99867 Gotha
E-Mail: gute-bekannt@stadtwerke-gotha.de
Einsendeschluss ist am 29. September 2017.*

* Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Mitarbeiter der Stadtwerke und ihre Angehörigen sind von der Verlosung ausgenommen. Die Gewinnspielteilnehmer sind mit der Veröffentlichung ihres Namens und eines Fotos von der Preisübergabe einverstanden.



HIER ZUHAUSE

WIR FÖRDERN UNSERE REGION.



Fernwärme | Strom | Gas

Wir sind Paten des
Tierparks Gotha